

Predigt zum vorletzten Sonntag im Kirchenjahr (Volkstrauertag), Mt 25, 31-46:

Liebe Schwestern und Brüder,

Weihnachten 1917, Westfront in Flandern, deutsche Soldaten liegen im Schützengraben. Sie wollen zum Heiligen Abend einen Gottesdienst halten. Es ist aber kein Pfarrer zu erreichen, nur der jüdische Feldrabbiner ist greifbar.

Unsicher, ein wenig peinlich berührt, fragen die christlichen Soldaten ihn: „Herr Rabbiner, können Sie uns nicht zum Heiligen Abend predigen? Wir wissen, eigentlich kommt das für Sie nicht in Frage, aber niemand unter uns kann festlich reden!“ Was wird jener Rabbi tun? Wird er ihnen die Geburt des Christkinds predigen? Er, dem oft von sog. Christen vorgeworfen wurde, dass er zum Volk der Christmörder gehört?

موعظه برای یکشنبه ماقبل آخر سال کلیسا (روز یادبود)، متی 25، 31-46:

برادران و خواهران گرامی

کریسمس 1917، جبهه غربی در فلاندر، سربازان آلمانی در سنگرها دراز کشیدند. آنها می خواهند در شب کریسمس یک مراسم کلیسا داشته باشند. با این حال، نمی توان با کشیش تماس گرفت؛ فقط خاخام صحرایی یهودی در دسترس است.

سربازان مسیحی با تردید و کمی خجالت از او می پرسند: «راب، نمی توانی در شب کریسمس برای ما موعظه کنی؟» ما می دانیم که به شما ربطی ندارد، اما هیچ کدام از ما نمی توانیم خوب صحبت کنیم! این خاخام چه خواهد کرد؟ آیا او درباره تولد فرزند مسیح به آنها موعظه خواهد کرد؟ او که اغلب توسط به اصطلاح مسیحیان متهم می شد که در میان افرادی بود که مسیح را کشتند؟

Ungefähr 40 Jahre später, im Frühjahr, im Süden Hamburgs. Der 2. Weltkrieg ist zu Ende. An der Tür des Gärtners Arnold K. klingelt es. Als Kommunist war er im 3. Reich mehrfach inhaftiert und bedrängt worden. Vor ihm steht ein über 1,90 m langer Holländer, der aus alliierter Inhaftierung entlassen ist und nach Arbeit fragt. In Holland will niemand mehr etwas mit Harry de Fries zu tun haben und auch die meisten Deutschen – außer ehemaligen Kameraden - wollen ihm keine Arbeit geben. Harry de Fries will aber nicht in die alten Seilschaften zurück. Arnold K. riecht den Braten sofort. Das ist kein einfacher Kriegsgefangener, sondern ein ehemaliges Mitglied der Waffen-SS. Was wird Arnold K. tun? Wird er diesem Mann, der ja freiwillig auf der Seite der Nazis kämpfte, Arbeit und Brot geben?

حدود 40 سال بعد، در بهار، در جنوب هامبورگ. جنگ جهانی دوم تمام شده است. زنگ خانه آرنولد کرن گارتتر به صدا درآمد. او به عنوان یک کمونیست چندین بار در رایش سوم زندانی و تحت تعقیب قرار گرفت. در مقابل او یک هلندی 1.90 متری ایستاده است که از زندان متفقین آزاد شده و درخواست کار می کند. هیچ کس در هلند دیگر نمی خواهد با هری دوریس کاری داشته باشد و بیشتر آلمانی ها - به جز رفقای سابق - دیگر نمی خواهند با او کاری داشته باشند. اما هری دی فرایز نمی خواهد به عادت های قبلی خود بازگردد. آرنولد کرن تصور می کند که این چه نوع مردی است. این یک اسیر جنگی معمولی نیست، بلکه یکی از اعضای سابق است. آرنولد کرن چه خواهد کرد؟ آیا او به این مردی که داوطلبانه در طرف نازی جنگیده است، کار و نان می دهد؟ Waffen-SS

„Die Weltgeschichte ist das Weltgericht!“ Dies ist ein Satz des Philosophen Hegel, der Anfang des 19. Jahrhunderts lebte, über das, was in der Welt und mit uns Menschen geschieht. Hegel übernahm dieses Wort von Friedrich Schiller. Was hat dies mit dem heutigen Vorletzten Sonntag im Kirchenjahr, auch „Volkstrauertag“, genannt, zu tun. Es wäre einfacher zu begehen, wenn wir als Sieger oder Verlierer allein der Helden oder Opfer des letzten Weltkrieges gedenken könnten. Aber, ob wir es wollen oder nicht, unser deutsches Gedenken wird immer wieder mit jenen 12 Jahren der Nazidiktatur verknüpft werden. Wir erleben es doch in diesen Tagen wieder. Die Diskussion um das „Holocaust -Denkmal „in Berlin oder das dauernde Ringen um den Antisemitismus in unserem Land, ob er nun von Einheimischen oder Migrantinnen ausgeht. Immer wieder werden wir damit behaftet. Mancher unter Euch wird jetzt stöhnen, redet man in der Predigt heute und hier auch schon wieder davon. Ich tue es nicht, um zu ärgern oder provozieren. Es liegt aber in der Luft und ein Verschweigen hilft auch nicht weiter. Gilt das aber auch nicht für das Zusprache bringen? Hilft das weiter? Vielleicht nicht- aber da sind wir bei dem ursprünglichen Schillersatz: „Die Weltgeschichte ist das Weltgericht!“ Für Schiller ist dies kein positiver Satz, sondern eine Aussage der „Resignation“, wie er auch jenes Gedicht überschreibt, das jenen Satz enthält. Schiller ist betruert, das manchmal schon die kleinsten Fehler im Leben des Menschen, all das Gute, was sonst da ist, in Frage stellen und es auf Dauer in Frage stellen können: „**Was man von der Minute ausgeschlagen, gibt keine Ewigkeit zurück. ... Die Weltgeschichte ist das Weltgericht.**“

تاریخ جهان داوری جهان است! این جمله ای از هگل فیلسوف است که در آغاز قرن نوزدهم زندگی می کرد، درباره آنچه در جهان و با ما انسان ها می گذرد. هگل این کلمه را از فردریش شیلر گرفته است. این چه ربطی به یکشنبه ماقبل آخر امروز در سال کلیسا دارد که به نام «روز یادبود» نیز شناخته می شود. اگر ما به عنوان برنده یا بازنده فقط بتوانیم یاد قهرمانان یا قربانیان جنگ جهانی

گذشته را گرامی بداریم، جشن گرفتن آسانتر خواهد بود. اما، چه بخواهیم و چه نخواهیم، حافظه آلمانی ما همیشه با آن 12 سال دیکتاتوری نازی پیوند خورده است. این روزها دوباره آن را تجربه می کنیم. بحث در مورد "یادبود هولوکاست" در برلین یا مبارزه مداوم بر سر یهودستیزی در کشور ما، چه از سوی مردم محلی باشد و چه از سوی مهاجران. ما مدام با این موضوع مواجه هستیم. برخی از شما اکنون وقتی در خطبه امروز و دوباره در اینجا در مورد آن صحبت می کنیم ناله خواهید کرد. من این کار را برای آزار یا تحریک نمی کنم. اما در هوا است و ساکت نگه داشتن آن کمکی نمی کند. اما آیا این در مورد صحبت کردن نیز صدق نمی کند؟ آیا این کمک می کند؟ شاید نه - اما اینجا با جمله اصلی شیلر هستیم: «تاریخ جهان داوری جهان است!» از نظر شیلر، این یک جمله مثبت نیست، بلکه بیانیه «استعفا» است، همانطور که او شعری را که حاوی این عنوان نیز می داند. جمله. شیلر از این واقعیت ناراحت است که گاهی اوقات حتی کوچکترین اشتباهات در زندگی یک فرد می تواند تمام خوبی هایی را که در غیر این صورت وجود دارد زیر سوال ببرد و در دراز مدت آن را زیر سوال ببرد: "آنچه را که در یک دقیقه رد کرده اید را نمی توان به خاطر آن پس داد. ابدیت ... «تاریخ جهان قضاوت جهان است»

Hegel nahm diesen Satz auf, verstand ihn aber völlig anders. Für ihn ist die Geschichte der Menschen und der Welt ein Ringen der Gegensätze und den unterschiedlichen Kräften. Sehr, sehr vereinfacht gesagt: Wer am Ende oder auch für eine gewisse Zeit die Oberhand behält, hat auch recht. So konnte Hegel zunächst den siegreichen Napoleon später den über ihn triumphieren preußischen Staat als Verkörperung des Weltgeistes oder der Vernunft ansehen. Eben, wer sich durchsetzt, hat recht. Im Grunde genommen ganz einfach. Sowohl gegen die Resignation Schiller als auch gegen Hegels Sicht der „Weltgeschichte als Weltgericht“ steht das Wort Jesu vom Weltgericht aus Matthäus 25, das heute bedacht werden soll: **31 Wenn aber der Menschensohn kommen wird in seiner Herrlichkeit, und alle Engel mit ihm, dann wird er sitzen auf dem Thron seiner Herrlichkeit, 32 und alle Völker werden vor ihm versammelt werden. Und er wird sie voneinander scheiden, wie ein Hirt die Schafe von den Böcken scheidet, 33 und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen und die Böcke zur Linken. 34 Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt! 35 Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen, und ihr habt mich aufgenommen. 36 Ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen, und ihr seid zu mir gekommen. 37 Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dir zu essen gegeben, oder durstig und haben dir zu trinken gegeben? 38 Wann haben wir dich als Fremden gesehen und haben dich aufgenommen, oder nackt und haben dich gekleidet? 39 Wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? 40 Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. 41 Dann wird er auch sagen zu denen zur Linken: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln! ...Wahrlich, ich sage euch: Was ihr nicht getan habt einem von diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan. 46 Und sie werden hingehen: diese zur ewigen Strafe, aber die Gerechten in das ewige Leben.“**

هگل این جمله را برداشت، اما آن را کاملاً متفاوت فهمید. برای او تاریخ مردم و جهان مبارزه ای است بین اضداد و نیروهای مختلف. خیلی خیلی ساده بگویم: هرکس در نهایت یا برای مدت معینی دست بالا را داشته باشد نیز حق دارد. بنابراین هگل توانست در ابتدا ناپلئون پیروز و بعداً دولت پروس را که بر او پیروز شد، به عنوان تجسم روح جهانی یا عقل ببیند. هر کس راهش را بگیرد حق دارد. اساساً بسیار ساده است. هم در برابر استعفای شیلر و هم در برابر دیدگاه هگل در مورد «تاریخ جهان به مثابه داوری جهانی» سخن عیسی درباره داوری جهان از متی 25 است که باید امروز مورد توجه قرار گیرد: 31 اما زمانی که پسر انسان در جلال خود خواهد آمد، و همه فرشتگان با او، سپس او بر تخت جلال خود خواهد نشست، 32 و همه امت ها در حضور او جمع خواهند شد. و آنها را از یکدیگر جدا خواهد کرد، چنانکه شبان گوسفندان را از بزها جدا می کند، 33 و گوسفندها را در دست راست و بزها را در دست چپ خود خواهد گذاشت. 34 آنگاه پادشاه به کسانی که در سمت راست خود هستند خواهد گفت: «ای کسانی که از پدر من برکت دارید، بیایید و پادشاهی را که از آغاز جهان برای شما آماده شده است، به ارث ببرید. 35 زیرا گرسنه بودم و به من چیزی دادی تا بخورم. تشنه بودم و به من آب دادی. من غریبه بودم و شما از من استقبال کردید. 36 من برهنه بودم و تو مرا پوشاندی. من مریض بودم و تو به دیدن من آمدی. من در زندان بودم و شما پیش من آمدید. 37 آنگاه عادلان به او پاسخ خواهند داد و خواهند گفت: «خداوند، کی تو را گرسنه دیدیم و چیزی به تو دادیم تا بخوری، یا تشنه بودی و به تو چیزی نوشیدیم دادیم؟ 38 چه زمانی تو را غریب دیدیم و به تو خوش آمد گفتیم یا برهنه و لباس پوشاندیم؟ 39 چه زمانی تو را مریض یا در زندان دیدیم و نزد تو آمدیم؟ 40 و پادشاه پاسخ خواهد داد و به آنها خواهد گفت: "آینه به شما می گویم، زیرا شما این کار را با یکی از کوچکترین برادران من انجام دادید، با من نیز چنین کردید." 41 سپس به کسانی که در سمت چپ هستند نیز خواهد گفت: ای ملعونان از من خارج شوید به آتش جاودانی که برای شیطان و فرشتگان او آماده شده است. ... به راستی به شما می گویم، هر چه به یکی از «کوچکترین آنها نکردید، با من هم نکردید. 46 و آنها خواهند رفت: اینها به عذاب ابدی، اما عادلان به زندگی جاودانی

Was gibt uns dieses Wort nun mit auf den Weg? 1. Das Weltgericht ist nicht uns Menschen oder geschichtlichen Prozessen übergeben, sondern es liegt in der Hand des Menschensohnes, in Hand des menschgewordenen Gottessohnes. In dieser Aussage liegt ein großes Maß an Hoffnung und Ermutigung: „Nichts und niemand in dieser Welt kann über andere ein letztes Urteil sprechen. Das gebührt nur Gott, der Mensch wurde!“ 2. Es gibt so etwas wie kollektive Verantwortung. Die Völker sind hier gerufen ihr Tun zu verantworten. Das fällt uns schwer, anzunehmen. Aber wir nehmen doch gerne das Positive für uns in Anspruch. So wie wir das „Wunder von Bern“ doch als einen Sieg von uns Deutschen betrachten, sollten wir mannhaft zu den Fehlern der Vergangenheit stehen. 3. Die, die hier im Gleichnis, verurteilt werden sind sich keiner Schuld bewusst. Sie haben noch nicht einmal aktiv Böses getan. Sie haben das Gute nur unterlassen, einfach übersehen. Der Mensch wird manchmal unbewusst schuldig. Aber auch dafür tragen wir Verantwortung. Dies führt uns Jesus vor Augen.

4. Die Barmherzigkeit ist uns aufgetragen: „**Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.**“ Unsere Aufgabe ist vor allem, den Schwachen und Notleidenden beizustehen. Jeder kann ein Gefangener, Vertriebener, Nackter oder Verfolgter werden. In einem Augenblick sind wir Täter, im Nächsten aber auch wieder Opfer. Jesus ist bei allen Opfern. Er tut dies nicht aufgrund der moralischen Überlegenheit des Leidenden oder weil sie es verdient. Es ist seine Liebe und Barmherzigkeit zu den Menschen, die der Schuld trotz bester Vorsätze nicht ausweichen können. „**Richtet nicht, auf dass ihr nicht gerichtet werdet.**“ sagt Jesus an einer anderen Stelle. Dies meint nicht, dass auf die Verfolgung von konkretem Unrecht verzichtet werden soll. Er meint vielmehr, dass wir andere Menschen oder Völker nicht absolut und endgültig aburteilen sollen. Das gilt auch für unser Volk. Wir haben Fehler gemacht. Das können wir selbst nicht so einfach wegstreichen. Aber das letzte absolute Urteil über uns spricht der Menschensohn Jesus. Jener Jesus, der die Schuld aller Menschen und Völker am Kreuz auf sich genommen hat. Jesus, der alle Menschen retten und ihnen helfen will.

پس این کلمه به ما چه می گوید؟ 1. قضاوت جهان به دست ما انسان ها یا فرآیندهای تاریخی واگذار نمی شود، بلکه در دست پسر انسان است، در دست پسر خدا که انسان ساخته شده است. امید و دلگرمی زیادی در این جمله نهفته است: «هیچ چیز و هیچ کس در این دنیا نمی تواند قضاوت نهایی را در مورد دیگران صادر کند. این فقط مال خداست که انسان شد!» 2. چیزی به نام مسئولیت جمعی وجود دارد. در اینجا از مردم خواسته شده است که مسئولیت اعمال خود را بر عهده بگیرند. قبول این موضوع برای ما سخت است. اما ما دوست داریم از نکات مثبت استفاده کنیم. همانطور که ما "معجزه برن" را یک پیروزی برای آلمانی ها می دانیم، باید در مقابل اشتباهات گذشته ایستادگی کنیم. 3. کسانی که در این مثل محکوم شده اند، از هیچ گناهی آگاه نیستند. آنها حتی فعالانه شرارت نمی کردند. آنها فقط چیزهای خوب را نادیده گرفتند، به سادگی آنها را نادیده گرفتند. مردم گاهی ناخودآگاه گناهکار می شوند. اما ما در این مورد نیز مسئولیت داریم. عیسی این را به ما نشان می دهد.

رحمت بر ما سپرده شده است: «به درستی به تو می گویم، هر چه به یکی از این برادران کوچکم کردی، با من کردی.» وظیفه ما 4. بیش از هر چیز کمک به مستضعفان و نیازمندان است. هر کسی می تواند به یک زندانی، یک فرد آواره، یک فرد برهنه یا یک فرد تحت تعقیب تبدیل شود. یک لحظه ما مجرم هستیم و لحظه دیگر دوباره قربانی. عیسی با تمام قربانی ها است. او این کار را نه به خاطر برتری اخلاقی دردمندان یا به خاطر اینکه سزاوار آن هستند انجام می دهد. این محبت و رحمت او نسبت به افرادی است که با وجود بهترین نیت خود نمی توانند از گناه اجتناب کنند. عیسی در جای دیگر می گوید: «قضاوت نکنید، مبدا مورد قضاوت قرار بگیرد. این بدان معنا نیست که تعقیب بی عدالتی های خاص باید کنار گذاشته شود. بلکه منظور ایشان این است که افراد یا مردم دیگر را به طور مطلق و نهایی قضاوت نکنیم. این در مورد مردم ما نیز صدق می کند. ما اشتباه کردیم. ما خودمان نمی توانیم آن را کنار بگذاریم. اما آخرین قضاوت مطلق در مورد ما توسط پسر انسان عیسی بیان شده است. عیسی که گناه همه مردم و ملل را بر روی صلیب به عهده گرفت. عیسی، که می خواهد همه مردم را نجات دهد و کمک کند.

Kommen wir zum Anfang zurück? Wir ging es weiter mit dem Feldrabbiner und dem Gärtner Arnold K.. Jener Feldrabbiner sagte den Soldaten im Schützengraben, dass er persönlich als Jude in Jesus nicht den Messias erkennen könne. Dann bezeugte er aber mit einfühlsamen und wärmenden Worten: die Geburt ihres Messias, ihres Heilandes: „Euch ist heute der Heiland geboren!“ Barmherzigkeit ist uns aufgetragen. Der Rabbiner lebte sie! Was machte jener Kommunist Arnold K. mit dem ehemaligen holländischen Mitglied der Waffen-SS Harry de Fries? Er gab ihm Arbeit und Brot. Aus Arnold K. wurde später ein treuer Gottesdienstbesucher. Er entdeckte den Christusglauben seiner Jugend neu. In seinen späten Jahren erklärte er seine Haltung: „Es war gut, dass Harry zu mir kam und nicht alte Freunde um Hilfe bat! Jeder Mensch sollte neu beginnen können.“ „**Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.**“

Ich bin überzeugt, dass uns Deutschen uns diese Chance nach dem 2. Weltkrieg gewährt wurde. Bei allem Gerede über unsere Vergangenheit, die meist nur *wir* führen, werden wir in der Regel geachtet und ernst

genommen. Bedauern wir uns also nicht allzu selbst, sondern blicken vertrauensvoll auf Jesus Christus. Er spricht das letzte Urteil über uns, nicht wir selbst oder andere. Amen

آیا به نقطه اول برگشتیم؟ با خاخام صحرایی و باغبان آرنولد کرن ادامه دادیم. این خاخام صحرایی به سربازان در سنگر گفت که شخصاً به عنوان یک یهودی نمی تواند عیسی را به عنوان مسیحا بشناسد. اما سپس با کلماتی لطیف و دلنشین شهادت داد: تولد مسیح آنها، نجات دهنده آنها: «امروز منجی برای تو متولد شد!» ما باید رحم کنیم. خاخام آن را زندگی کرد! آرنولد کی. کمونیست با هری دی وریس عضو سابق اس اس و افن هلندی چه کرد؟ به او کار و نان داد. آرنولد کرن بعداً یک کلیسا رفتن وفادار شد. در جوانی ایمان خود را به مسیح دوباره کشف کرد. در سال های آخر زندگی، او نگرش خود را توضیح داد: «خوب بود که هری پیش من آمد و از دوستان قدیمی کمک نخواست!» همه باید این فرصت را داشته باشند که از نو شروع کنند. «به راستی به شما می گویم، چون با یکی از «کوچکترین برادران من این کار را کردید، با من نیز چنین کردید من متقاعد شده ام که پس از جنگ جهانی دوم این فرصت به ما آلمانی ها داده شد. علی رغم تمام صحبت هایی که درباره گذشته ما می شود، که عمدتاً فقط ما را تحت تأثیر قرار می دهد، بیشتر مورد احترام و جدیت قرار می گیریم. پس بیایید زیاد برای خود متاسف نباشیم، بلکه با اطمینان به عیسی مسیح بنگریم. او قضاوت نهایی را در مورد ما اعلام می کند، نه در مورد خودش یا دیگران. آمین